



Indikation



Die Betaisodona® Lösung (Povidon-Iod) ist ein Antiseptikum zur Anwendung auf Haut, Schleimhaut und Wunden¹:

Zur einmaligen Anwendung: Desinfektion der intakten äußeren Haut oder Antiseptikum der Schleimhaut wie z.B. vor Operationen, Biopsien, Injektionen, Punktionen, Blutentnahmen und Blasenkatheterisierungen.

Zur wiederholten, zeitlich begrenzten Anwendung: Antiseptische Wundbehandlung (z. B. Dekubitus, Ulcus cruris), Verbrennungen, infizierte und superinfizierte Dermatosen sowie chirurgische Händedesinfektion.



Wirksamkeit

Breites Wirkspektrum

- Betaisodona® Lösung bekämpft 99,9 % der relevanten Keime*.
- Zudem zeigt Povidon-Iod eine breitere mikrobizide Aktivität im Vergleich zu dem bewährten antiseptischen Wirkstoff Octenidin.²
- Povidon-Iod wird bereits seit 60 Jahren eingesetzt, bis dato ist kein Fall von klinisch relevanter Resistenz bekannt.²

Sofortiger Wirkeintritt

- Durch Povidon als Träger-Material gelangt der Wirkstoff schnell an seinen Wirkort und sorgt bei vielen Keimen für eine Wirkung binnen Sekunden.³⁻⁶
- Die langsamere Freisetzung von Iod durch die Bindung an Povidon ermöglicht eine langanhaltende Wirkung.



Anwendung & Dosierung

Betaisodona® Lösung ist unverdünnt und in Verdünnungen zur äußerlichen Anwendung bestimmt. Zur Verdünnung eignet sich normales Leitungswasser. Wenn angenäherte Isotonie erwünscht ist, kann eine physiologische Kochsalzlösung oder Ringerlösung verwendet werden. Die Verdünnungen sind stets frisch herzustellen und alsbald zu verbrauchen.¹

Betaisodona® Lösung wird üblicherweise wie folgt angewendet¹:

Hautdesinfektion oder Schleimhautantiseptik	Antiseptische Spülung, Waschung, Bäder
Unverdünnte Anwendung. Die Haut ist während der Einwirkzeit durch das unverdünnte Präparat feucht zu halten. <u>Einwirkzeiten:</u> - Desinfektion talgdrüsenarmer Haut, z.B. vor Injektionen, Punktionen und Blutentnahmen (mind. 1 Minute), vor operativen Eingriffen (mind. 3 Minuten) - Desinfektion talgdrüsenreicher Haut (mind. 10 Minuten)	Verdünnungen sind wie folgt möglich: - Spülungen im Rahmen der Wundbehandlung und Vorbeugung einer Entzündung, während oder nach Operationen: 1:2 bis 1:20 - Antiseptische Waschung: 1:2 bis 1:25 - Antiseptische Teilbäder: ca. 1:25 - Antiseptische Vollbäder: ca. 1:100
Chirurgische Händedesinfektion	Antiseptische Wundbehandlung
Unverdünnt in die Hände einreiben. Die Hände sind während der Einwirkzeit durch das unverdünnte Präparat feucht zu halten. <u>Einwirkzeit:</u> 5 Minuten	Unverdünnt auf die zu behandelnde Stelle auftragen.
	Antiseptische Oberflächentherapie (Verbrennungswunden)
	Unverdünnt auf die zu behandelnde Stelle auftragen.

Hinweis: Betaisodona® Lösung ist im Allgemeinen aus Textilien und anderen Materialien mit warmem Wasser und Seife auswaschbar.

BETAISODONA®



Quellen:

*Humanpathogene Erreger (u.a. Staphylococcus aureus, MRSA, Streptococcus pyogenes, Candida albicans)

1. Fachinformation Betaisodona® Lösung. Stand September 2018.
2. Lachapelle JM, et al. Antiseptics in the era of bacterial resistance: a focus on povidone iodine. Clinical Practice 2013;10(5):579-92.
3. Kariwa H, et al. Inactivation of SARS coronavirus by means of povidone-iodine, physical conditions and chemical reagents. Dermatology. 2006; 212 Suppl 1:119-23.
4. Eggers M, et al. Rapid and Effective Virucidal Activity of Povidone-Iodine Products Against Middle East Respiratory Syndrome CoronaVirus (MERS-CoV) and Modified Vaccinia Virus Ankara (MVA). Infect Dis Ther. 2015 Dec; 4(4): 491–501.
5. Sauerbrei A, et al. Virucidal efficacy of povidone-iodine-containing disinfectants. Lett Appl Microbiol 2010; 51(2):158-63.
6. Tan E, et al. Comparative Testing of BETADINE® and Other Commercially Available Antiseptics, Based on Current European Suspension Assay. Presented at international Wound & Biotherapy Conference; 16–18 October 2015, Malaysia.
7. Lachapelle JM. A comparison of the irritant and allergenic properties of antiseptics. Eur J Dermatol 2014;24(1):3-9.

Pflichttext:

Betaisodona® Lösung. Wirkstoff: Povidon-Iod. Zusammensetzung: 100 ml Betaisodona Lösung enthalten 10 g Povidon-Iod mit einem Gehalt von 11 % verfügbarem Iod. Das mittlere Molekulargewicht von Povidon beträgt etwa 40.000. Sonstige Bestandteile: Glycerol, Nonoxinol 9, Dinatriumhydrogenphosphat, wasserfreie Citronensäure (Ph.Eur.), Natriumhydroxid, Kaliumiodat, gereinigtes Wasser. **Anwendungsgebiete:** Zur einmaligen Anwendung: Desinfektion der intakten äußeren Haut oder Antiseptikum der Schleimhaut wie z.B. vor Operationen, Biopsien, Injektionen, Punktionen, Blutentnahmen und Blasenkatheterisierungen. Zur wiederholten, zeitlich begrenzten Anwendung: Antiseptische Wundbehandlung (z. B. Dekubitus, Ulcus cruris), Verbrennungen, infizierte und superinfizierte Dermatosen. Chirurgische Händedesinfektion. **Gegenanzeigen:** darf nicht angewendet werden bei Hyperthyreose oder anderen manifesten Schilddrüsenerkrankungen, bei Dermatitis herpetiformis Duhring, vor und nach einer Radio-Iod-Anwendung (bis zum Abschluss der Behandlung), bei bekannter Überempfindlichkeit gegen Iod oder einen der sonstigen Bestandteile. **Nebenwirkungen:** Überempfindlichkeitsreaktionen der Haut, z. B. kontaktallergische Reaktionen vom Spättyp, die sich in Form von Jucken, Rötung, Bläschen, Brennen o. ä. äußern können. Hautreizungen nach präoperativer Hautdesinfektion in Fällen, in denen es zu einer „Pflüzenbildung“ unter dem Patienten gekommen ist. Anaphylaktische Reaktionen oder Angioödem. Eine nennenswerte Iod-Aufnahme kann bei längerfristiger Anwendung auf ausgedehnten Haut-, Wund- oder Verbrennungsflächen erfolgen. Bei prädisponierten Patienten Iod-induzierte Hyperthyreose mit Symptomen wie Tachykardie oder Unruhe. Nach Resorption großer Povidon-Iod-Mengen (z. B. Verbrennungsbehandlung) Elektrolytstörungen (auch mit Störungen der Serumosmolarität), renale Insuffizienz, schwere metabolische Azidose. **Mundipharma GmbH**, 60549 Frankfurt am Main. Stand 09/2018